

Pfarramt Musterhausen | Beispielweg 12 | 78487 Hintervorderbach

Evangelischer Oberkirchenrat

Referat 8.1

okr@elk-wue.de

Pfarrer Max Mustermann

Beispielweg 12

78487 Hintervorderbach

t 07863 / 234900

f 07863 / 959324

Pfarramt.Hintervorderbach@elkw.de

44 Beispielshausen

Durchgang am 19. April 2055

20. April 2055

Der Kämmererdurchgang erfolgte anlässlich des Auszugs von Pfarrer Michael Mustermüller. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die u.a. Bilder. Am Durchgang waren beteiligt, Pfr. Michael Mustermüller, dessen Frau Miriam Mustermüller und der Kämmerer. Der gew. Vorsitzende des KGR, Martin Mustermeier, hatte sein Kommen zugesagt, war dann aber verhindert.

Das 1866 erbaute Pfarrhaus liegt am nördlichen Ortsrand von Beispielshausen neben Kirche und Friedhof. Familie Mustermüller hat das Haus in den letzten 11 Jahren ausgesprochen pfleglich behandelt. Mängel, sofern es sich nicht um solche handelt, die früher schon bestanden und denen nicht abgeholfen wurde oder denen kaum abzuhelfen ist, müssten fast gesucht werden.

Folgende in früheren Kämmererberichten genannten und vom OKR genehmigte Maßnahmen sind umgesetzt:

- komplette Innenisolierung
- neue Sprossen - Fenster, Haustüre und Vordach
- neue elektrische Anlage und Netzwerkanschlüsse in allen Etagen

1. Innen Folgende Verbrauchswerte wurden abgelesen bzw. einvernehmlich geschätzt:

Strom: 4000,0 kWh

Wasser: 3,0 qm (unlängst erneuerter Zähler

Öl: 1100 Liter

1.1 Keller Das gesamte Haus ist unterkellert, wobei der östliche Teil eben zum Garten liegt, der westliche als Gewölbekeller unter dem ebenerdigen Eingang im EG. Türen und Schlosser sind im Keller allermeist vermutlich bauzeitlich und entsprechend schwergängig. Sie sind inzwischen gangbar, allerdings

haben die Rückholfedern keine Funktion mehr. Durch die Spannung der Türblätter bleiben die Türen gleichwohl geschlossen.

- 1.1.1 Gewölbek.** Das bis 2017 fehlende Fenster ist nun vorhanden, die Wasserleitungen sind isoliert, soweit in Ordnung. Gegenstände der KG entfernen. (4,5)
- 1.1.2 Heizkeller** Die Öl-Heizung ist, nach wie vor, von 2030. Sie ist 25 Jahre alt. Man wollte sie, so der letzte Kämmererbericht „später austauschen“. (2,3) Der 2. Kamin für Festbrennstoffbetrieb ist wieder gangbar gemacht. Im Heizkeller, wie in den beiden östlichen Kellerräumen zeigt der Sockel nach wie vor, deutliche Feuchtigkeitsspuren bis hin zur Algenbildung. Sowohl Mauern wie Bodenplatte haben keine entsprechende Isolierung. Diese kann auch nicht nachgeholt werden. (1)
- 1.1.3 Kohlekeller** Es ist noch ein kleiner Kohlekeller vorhanden. Vor der derzeitigen Ölheizung waren Nachspeicheröfen eingebaut, davor hat man mit Kohlen geheizt. Elektrisches Licht ist jetzt vorhanden, ein neuer Anstrich noch nicht.
- 1.1.4 Keller Südwest** Sockelfeuchtigkeit, wie oben genannt. Sperrmüll im Sept beauftragt, wird Anfang Dez. entsorgt.
- 1.1.5 Heizölraum** Hier fehlt eine sinnvolle Lüftung, so daß immer ein Fenster offen steht. Die drei GFK-Tanks erscheinen angesichts der Größe des Hauses nicht überdimensioniert. Das in den Tanks verbleibende Öl wird gemeinsam auf 1300 Liter festgelegt. (6)

1.2 EG

- 1.2.1 Windfang** Die Eingangstüre ist erneuert, das Vordach überarbeitet. Die bauzeitliche Windfangtüre wurde ersetzt (9,10)
- 1.2.2 Sakristei** Rechts vom Eingang vor der Windfangtüre befindet sich die Sakristei – in der Kirche ist keine vorhanden. Hier können auch kleinere Besprechungen stattfinden. Soweit in Ordnung
- 1.2.3 Hauswirtsch.** Der Raum links vom Eingang wurde umgebaut, so daß WC und eine Küche eingebaut werden könnte. Letzteres ist aber unterblieben. Die Kirchengemeinde nutzt den Raum als Abstellraum. Die neuen Entsorgungsleitungen liegen offen am Kellerabgang. Eine Einfache Holzverkleidung könnte mit wenig Aufwand ein besseres Bild abgeben. (7, 8)
- 1.2.4 Flur** Soweit in Ordnung.
- 1.2.5 WC** Soweit in Ordnung.
- 1.2.6 Sekretariat** Seit 10 Jahren wieder als solche genutzt. Boden (Linoleum) überarbeiten und neu versiegeln. Sonst in Ordnung.
- 1.2.7 Amtszi** Neuer Parkett – Soweit in Ordnung.
- 1.2.8 Registratur** wurde nicht begangen.

1.3	1. OG	Die von Mustermüllers angebrachten Gardinenstangen (Mustermüllers, wie auch Mustermaurers (Vorgänger) hatten je eigene) verbleiben für eine mögliche Weiternutzung durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger (13). Andernfalls werden sie von M. Mustermüller entfernt. Im Treppenhaus sind beim Auszug leichte Kratzer am Handlauf entstanden – überstreichen. (12) Kostenübernahme durch Umzugsunternehmen. Da der Boden im Flur schräg ist, ein erheblicher Abstand zwischen Türblatt und Boden besteht, der durch einen Türbesen abgedichtet wird, kann die Tür nicht ganz 90 Grad geöffnet werden.
1.3.1	WC	1998 erneuert – soweit in Ordnung. Roststelle am Heizkörper, ebenfalls überstreichen. (16)
1.3.2	Bad	1998 erneuert – Das nach dem Abzug von Mustermaurers abgängige Waschbecken wurde nicht durch die KG ersetzt. Mustermüllers hatten ihre eigene Waschbecken und haben dieses mitgenommen. In diesem Bad befindet sich nur eine Badewanne, keine Dusche. Da das Bad das Alter von 25 Jahren erreicht hat, könnte die KG überlegen, hier statt einer Wanne (ist im 2. OG vorhanden) eine Dusche einzubauen. Silikonfugen wurden daher von M. Mustermüller nicht erneuert.
1.3.3	Küche	wurde komplett erneuert. Der belüftete Einbauschrank ist entfernt – lediglich der „Lüftungskamin“ im Zimmer darüber zeugt noch von dieser Innovation der Lebensmittellagerung. Soweit in Ordnung. (15)
1.3.4	Schlafzi	Soweit in Ordnung. Hier wie in allen übrigen Zimmern leichte Bewegungsrisse in den Ecken der Isolierung. (17) Wurden überstrichen, kommen aber wieder.
1.3.5	Wohnzi	Soweit in Ordnung
1.3.6	Eßzi	Soweit in Ordnung
1.3.7.	Kinderzi	Als Schlafzimmer genutzt - altersbedingte Risse im Fischgrät-Parkett. Sonst soweit in Ordnung. (14)
1.4	2. OG	
1.4.1	WC	wurde zugunsten des angrenzenden Bads mit WC stillgelegt. Dachfenster wurde ersetzt. Von Mustermüllers angeschafftes Fliegengitter für Westfenster verbleibt dort. Wegen der Wetterschenkel können die Fliegengitter nicht direkt auf den Fenstern angebracht werden.
1.4.2	Bad	Soweit in Ordnung
1.4.3	Kinderzi	Grauer Linoleum, vermutlich aus den 1960 er Jahren, grundreinigen, neu einlassen. Sonst soweit in Ordnung. (18)
1.4.4	Zimmer	Grauer Linoleum, vermutlich aus den 1960 er Jahren, grundreinigen, neu einlassen. Sonst soweit in Ordnung. Neues Fenster (19)
1.4.5	Kinderzi	Grauer Linoleum, vermutlich aus den 1960 er Jahren, grundreinigen, neu einlassen. Sonst soweit in Ordnung. Große Fliegenplage (20)
1.5	Dachb.	Über eine Treppe erreichbar. Komplett neu isoliert. Einige Gegenstände der KG bzw. von verschiedenen Vorgängern sind zu entfernen, u.a. ein Bauer PS 16 mm Filmprojektor nebst Mono-Lautsprecher. (So schon im Kämmererbericht 2014) (21)

2	Außen	
2.1	Fassade	Aufgrund der Dämmerung waren keine wirklichen Schäden erkennbar. (22-26) Allerdings muß die Treppe nördlich des Hauses dringend überarbeitet werden, sie stellt ein Risiko im Blick auf die Wegesicherheit dar. (24)
2.2	Garage	An der Garagensituation hat sich seit dem Einzug von Mustermüllers nichts wesentlich geändert. Der Kämmererbericht von 2014 sagt dazu folgendes: <i>Nördlich des Hauses befindet sich eine freistehende Garage, die an mehreren Stellen der Renovierung bedarf: Das Garagentor ist aus dem Rahmen herausgelöst (- gerostet), die Gegenprofile im Boden tlw. nicht mehr vorhanden – es muss ersetzt werden. Auf eine ausreichende Höhe für heutige Fahrzeuge ist dabei zu achten. Der Putz im Inneren weist Risse und Abplatzungen auf. Die 2014 durchgerostete Dachrinne wurde ersetzt. Die bemoosten Dachziegel zeigen Schäden, die nach einer Reinigung noch deutlicher zu Tage treten dürften und eine neue Eindeckung sinnvoll erscheinen lassen.</i> <i>Pfr. Mustermeirer weist darauf hin – und das ist plausibel –, dass die Breite der Garage für heutige Autos nicht ausreichend ist und eine Fahrerin / ein Fahrer in der Garage kaum ein- und aussteigen kann.</i> Die o.g. „neue“ Dachrinne ist inzwischen wieder durchgerostet. Es gab den Versuch, die Garage zu renovieren. Als die Architektin allerdings im KGR die Summe von 34.000,- Euro vorgestellt hat (vor einigen Jahren), haben Mustermüllers dieses Projekt abgesagt, da sie nicht eine Tebarz-van-Elst’sche Garage nutzen wollten. Anders als das Pfarrhaus dürfte die Garage nicht denkmalgeschützt sein. Sie ist von Westen gar nicht und von Osten kaum wahrnehmbar. Der Kämmerer schlägt vor, die Garage insoweit zu sichern, dass keine unmittelbare Gefahr von ihr ausgeht und sich der Dacheindeckung und Dachrinne anzunehmen. Als Stellplatz für ein Auto schlägt der Kämmerer weiter vor, ein für heutige Fahrzeuge dimensioniertes Car-Port aus Holz nördlich der Garage zu erstellen. Platz genug ist vorhanden. Es müsste ein Busch und zwei Hofsäulen entfernt werden.
2.3	Sitzplatz	Die Platten auf dem neben der Garage befindlichen Sitzplatz sollten nachgesetzt werden.
2.4	Garten	Zum Pfarrhaus gehört ein riesiger Garten mit altem Baumbestand, der in mehrere Bereiche geteilt ist. Ein ebener Teil (ca 75%) ist als Kuhweide vermietet. Das verbleibende Viertel darf immer noch als sehr groß bezeichnet werden. Es ist mit einigen terrassenförmigen Abstufungen am Hang gelegen. Im unteren Bereich befindet sich ein Stauden-, Obst- und Gemüsegarten. Das Gewächshaus, der Teich und einige Pflanzen werden von Mustermüllers im Frühjahr abgeholt. Der Garten ist in einem ordentlichen Zustand. (25)

Zustimmung zu diesem Bericht

Stelleninhaber Pfr. Michael Mustermüller am 22.

Apr. 2055

Max Mustermann, Kämmerer

Vors. d. KGR, Martin Mustermeier am 28. Apr. 2055





